

Horb · Wintersport

Bronze – es war sogar mehr drin

Von Sascha Eggebrecht

Der Baiersbronner Jannik Faißt hat gestern beim European Youth Olympic Festival (EYOF) im Teamspringen die Bronzemedaille gewonnen.



Haben derzeit beste Laune: Lasse Braun und Medaillengewinner Jannik Faißt. Privatbild

Die Saison hat für Skispringer Jannik Faißt (SV Baiersbronn) noch ein triumphales Ende gefunden. Nach dem der 17-Jährige bei der Junioren-Weltmeisterschaft im polnischen Zakopane nicht zum Einsatz kam und zum Zuschauen verdammt war, hat sich das Talent gestern nun im Teamspringen belohnt: Bronze. Und es wäre sogar noch mehr drin gewesen. Aber DSV-Chefnachwuchstrainer Christoph Klumpp sagt: „Die Jungs haben Bronze gewonnen und die anderen Medaillen nicht verloren!“

Jannik Faißt ist nun in prominenter Gesellschaft. Denn seine beiden Vereinskollegen Kombinierer Manuel Faißt und Ex-Springer Jonathan Siegel haben beim EYOF ebenfalls schon auf dem Podest gestanden. Nun also auch der 17-Jährige. „Ich bin hochzufrieden mit einer Medaille nun meine Saison beendet zu haben“, sagt Faißt, der beim gestrigen Springen als zweiter deutscher Starter auf dem Balken saß. Unten blickte Kumpel und Kombinierer Lasse Braun die Schanze hoch und drückte dem deutschen Team die Daumen. „Es war ein ultraspannender Wettkampf bis zum Schluss“, sagt der mitfiebernde Lasse Braun.

Nach sechs von acht gewerteten Sprüngen hatte Team Deutschland auf Österreich mickrige drei Punkte Rückstand. Alles sah nach Silber aus – so wie Jannik Faißt am Vortag prophezeit hatte. Doch dann trumpften überraschenderweise die Polen mächtig auf. „Die hatten einen Springer dabei, der hat alle in Grund und Boden gesprungen“, sagt Lasse Braun. Dieser Springer hatte dafür gesorgt, dass die Polen den Deutschen doch noch die Silbermedaille wegschnapten. Den Sieg holte knapp Österreich. „Es war ein sehr guter Wettkampf von allen Springern. Die Leistung von Jannik hat mir sehr gut gefallen“, lobt Christoph Klumpp.

Und wie hat der selbstkritische Jannik Faißt seine beiden Sprünge gesehen? „Der erste Sprung war stark, der zweite war gut“, urteilt er. Wenn es nach ihm gehen würde, „dann könnte die Saison jetzt erneut gleich wieder starten.“ Denn der Baiersbronner kommt immer besser in Schwung und befindet sich weiter in einer aufsteigenden Form.

Diese gilt es nun zu kompensieren. „Meine Saison ist zu Ende“, sagt Faißt. Auch deshalb, weil er von den Trainern nicht für den heutigen Mixed-Wettbewerb nominiert worden ist. „Ben Bayer und Adrian Tittel waren noch etwas stärker als Jannik und werden daher zum Einsatz kommen“, erklärt Klumpp. Die beiden Baiersbronner werden die Spiele nun noch als Touristen verfolgen.

Heute wird dem Mixed-Team natürlich noch die Daumen gedrückt und dann steht auch schon bald die Abschlussfeier an – erneut nur vor der Leinwand. „Es ist schon etwas schade, dass wir in Lahti so weit vom Zentrum der Spiele in Vuokatti sind. Dort sind auch TV-Kameras vor Ort und einige Disziplinen werden im Fernseher gezeigt. Hier in Lahti ist leider nichts“, sagt Klumpp doch etwas enttäuscht.

Lasse Braun und Jannik Faißt sind dagegen alles andere als enttäuscht. „Da die anderen heute noch einen Wettkampf haben, werden wir danach erst etwas feiern“, sagt Braun. Am Samstag geht es dann von Helsinki über München wieder nach Hause. Dort wartet vor allem auf Medaillengewinner Jannik Faißt eine ganz andere Aufgabe: Büffeln statt springen. „Im Mai schließe ich mein Berufskolleg ab. Für die anstehenden Prüfungen muss ich noch einiges lernen. Danach kommt dann wieder der Sport“, sagt Faißt.

Sie möchten diesen Artikel weiter nutzen? Dann beachten Sie bitte unsere Hinweise zur Lizenzierung von Artikeln.

(c) Alle Artikel und sonstigen Inhalte der Website sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

25.03.2022, 01:00 Uhr
